

Biotopname Feuchtwiese am Peenetal 300 m sso Loitz Siedlung		X		TK10 0 4 0 8 - 1 1 2		Biotop-Nr. 4 0 1 5	
Standort /Geologie Nische/Quell-/Durchströmungsmoor/Flusstalmoor				Anschluß in TK 			
Naturraum Grenztal und Peenetal 2 0 2		Gemeinde / Stadt Loitz, Stadt		Film-Nr. Luftbild-Nr. 5 7		Bild-Nr. 0 3 2 3	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Größe in ha 1 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		9 9 2 3	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06363		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		FiB	
				NLP FND NP NSG LSG 1 BR ND GLB FnB		FFH-Geb. Wald-Totalreservat	
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code G F R		G F D V R W V R K		U M Q U M D			
%		6 3 3 4 2 1					
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Rohrgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Steifschilf-Feuchtwiese, Weißschilf-Flatterbinsen-Feuchtwiese, Wasserschwammröhricht, Wasserschwammleinröhricht							
Habitat + Strukturen		D H M					
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese in seitlicher Nische zum Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor am Rande der übersandeten. flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Graben sowie kleinflächig Feuchtgebüsch und Röhricht (Biotop 4010) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstände in der Ausbildung als Sumpfschilf-Rohrgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese bzw. Steifschilf-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißschilf-Flatterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Kleinflächig konnte auf sekundär vernässten Bereichen auch das Wasserschwammröhricht und das Wasserschwammleinröhricht beobachtet werden. Aus floristischer Sicht ist neben dem Artenreichtum und dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das z. T. zahlreiche Auftreten von Sumpfschilf, Zweizeiliger Segge, Wiesensegge, Moorlabkraut, Wassernabel, Kuckuckslichtnelke, Sumpfsternmiere und Gelber Wiesenraute hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.							
Wertbestimmende Kriterien							
X	Artenreichtum (Flora)			vielfältige Standortverhältnisse			
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten			historische Nutzungsformen			
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand			aktuelle Nutzung			
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft			Flächengröße / Länge			
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops			Umgebung relativ störungsarm			
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops			landschaftsprägender Charakter			
	typische Zonierung von Biotoptypen			Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
	Struktur- und Habitatreichtum						
Gefährdung							
Y W G Y W S keine Gefährdung							
Empfehlung							
Z S E							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		1		1		2		-		4		0		1		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☒ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☒ ☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☒ g Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☒ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☒ g Weide												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ forstliche Nutzung												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Carex acutiformis												Juncus effusus																	
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Agrostis stolonifera												<u>Carex disticha</u>								Carex elata				<u>Carex nigra</u>					
Carex x soii												Cirsium palustre								Filipendula ulmaria				Glyceria maxima					
<u>Hydrocotyle vulgaris</u>												Iris pseudacorus								Phalaris arundinacea				Potentilla anserina					
Ranunculus repens												Scirpus sylvaticus																	
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
<u>Achillea ptarmica</u>												Caltha palustris								Calystegia sepium				Carex hirta					
Cirsium oleraceum												Deschampsia cespitosa								Galium palustre				<u>Galium uliginosum</u>					
Geum rivale												Glechoma hederacea								Juncus articulatus				Lathyrus pratensis					
Lotus uliginosus												<u>Lychnis flos-cuculi</u>								Lycopus europaeus				Lysimachia nummularia					
Lythrum salicaria												Myosotis palustris								Polygonum amphibium				Ranunculus acris					
Rorippa amphibia												Rumex acetosa								Salix alba				Scutellaria galericulata					
<u>Stellaria palustris</u>												Symphytum officinale								<u>Thalictrum flavum</u>				Urtica dioica					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 30.09.2002													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Teppke																Foto: 1								Folgeseiten: 0					